

Tierschutzjugend NRW

Newsletter 01 - 2022



LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Auch in NRW: Der Biber ist zurück

Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Biber bei uns ausgerottet, denn ihr Fell war begehrt und ihrem Drüsensekret wurde heilende Wirkung zugesprochen. Jetzt erobert sich der Biber nach und nach seinen ursprünglichen Lebensraum zurück. Vor 40 Jahren hat man mit wenigen Bibern einen Auswilderungsversuch in der Eifel gestartet. Die Tiere wurden in drei künstlich angelegten Biberbauten angesiedelt. Mit Erfolg. Eifrig vermehrten sich die Tiere. Heute ist die Eifel wieder Biberland. Tendenz: weitere Ausbreitung!



Mittlerweile gibt es in ganz NRW mehr als 1.200 Biber. Neben der Eifel gibt es auch weiter nördlich im Grenzgebiet zu Holland wieder einen größeren Biber-Bestand. Und auch an anderen Flüssen in ganz NRW wurden inzwischen wieder Biber gesichtet. So zum Beispiel an der Wupper und der Lippe.

Biber bauen Dämme. Hierdurch schaffen sie ökologisch wertvolle Teiche - Lebensraum für Molche, Frösche, Libellen und seltene Tierarten wie die Gelbbauchunke. Diese Biberteiche schützen zugleich als eine Art Regenrückhaltebecken vor Hochwasser. Ganze Bachtäler haben die Biber nach ihren Bedürfnissen umgebaut, zum Nutzen von Mensch und Natur, sagen Biologen und Naturverbände.



Mit der Ausbreitung nahmen allerdings auch die Beschwerden zu. Die Liste ist lang: gefällte Obstbäume, verstopfte Rohre und Abflussgräben, untergrabene Dämme, Deiche

und Brückenpfeiler sowie Fischteiche, die von Bibern "verbessert" wurden. Biberexperten der Naturschutzverbände, aber auch Biberbeauftragte der Städte und Gemeinden helfen da direkt vor Ort. Sie schauen sich die Konflikte im Gelände an und erarbeiten individuelle Lösungen.

Mit einer Körpergröße von bis zu 130 Zentimetern und bis zu 30 Kilogramm Gewicht ist der Biber das größte europäische Nagetier. Der Biber ist hervorragend an das Leben im Wasser angepasst: torpedoförmige Körperform, Schwimmhäute an den Hinterfüßen, extrem dichtes und wasserabweisendes Fell, das mit einer speziellen "Putzkralle" immer gut durchgekämmt wird. Wie beim Nilpferd liegen Nase, Augen und Ohren hoch oben am Kopf auf einer Linie, sodass beim Schwimmen nur wenige Prozent vom Biber aus dem Wasser ragen.



Der beschuppte, abgeplattete Schwanz, der auch als Fettspeicher und zur Wärmeregulation dient, wird zum Steuern verwendet. Bisweilen auch - kräftig aufs Wasser geklatscht - als Warnsirene für Artgenossen. Im Extremfall hält es der Biber bis zu 20 Minuten unter Wasser aus.



Biber sind schlau. Sie gestalten ihren Lebensraum aktiv, bauen Burgen und Dämme, mit denen sie den Wasserstand regulieren, damit der Eingang zur Behausung immer unter Wasser bleibt. Für solche wasserbaulichen Ingenieursleistungen müssen sie vorausschauend denken können, sozusagen "einen Plan haben".

Biber merken sofort, wenn mit dem Wasserstand etwas nicht mehr stimmt. Sie orten dann die schadhafte Stelle im Damm und dichten sie mit Schlamm und Pflanzenteilen ab. Für den Winter konstruieren die Biber aus Ästen und Zweigen Flöße für ihre Nahrung, die auch bei geschlossener Eisdecke unter Wasser vom Wohnbau aus erreicht werden können.

Baumstämme bis zum Umfallen benagen - eine typische Biberspezialität. Ein dünnes Stämmchen von zehn Zentimetern Durchmesser schafft der Biber in nur einer Nacht. Dickere Stämme bewältigt er in mehreren Etappen. Möglich ist diese Höchstleistung durch eine ausgeprägte Kiefern Muskulatur und die charakteristischen, tief im Kiefer verankerten wurzellosen Schneidezähne, die ständig nachwachsen und messerscharf sind.

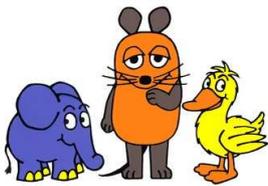


Quelle: https://www.planet-wissen.de/natur/wildtiere/wildtiere_in_deutschland/pwiederbiber100.html

Web-Tipps: Hier findest du weitere Infos über Biber

- Steckbrief und Video „31 wertvolle Fakten über Biber“

<https://www.tierchenwelt.de/nagetiere/107-biber.html>



- Sachgeschichte aus der Sendung mit der Maus: Warum fällen Biber Bäume?

<https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-sachgeschichte-warum-faellen-biber-baeume-100.html>

- Reportage aus der Reihe Paula und die wilden Tiere: Der Biber und seine Burg

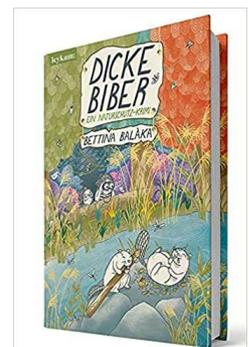


<https://www.kika.de/paula-und-die-wilden-tiere/sendungen/sendung74258.html>

Buch-Tipp: Dicke Biber - Ein Naturschutz-Krimi

Sommerferien in den Donauauen? Picos Eltern haben den All-Inclusive-Urlaub am Mittelmeer abgesagt und beschlossen, in einer modrigen Hütte nahe dem Naturschutzgebiet zu hausen. Mücken statt Meeressicht, Ruderboot statt Speedboat und »Lackelwasser« statt Pool-Landschaft. Die schlimmsten Sommerferien aller Zeiten sind vorprogrammiert.

Zum Glück gibt es die Nachbarstochter Juanita, mit der Pico die Gegend erkundet. Nachmittags pirschen sie durch die Donauauen und entdecken neben Kormoranen und rabiaten Hirschkäfern auch Biber, die sich in der Nachbarschaft ziemlich unbeliebt machen. Sie fällen Bäume, stehlen Karotten und haben zu guter Letzt sogar Picos Hausfasan auf dem Gewissen.



Es wundert also wirklich niemanden, als eines Tages Flumy, das älteste Biber-Männchen, erschlagen im Gebüsch aufgefunden wird. Doch wer war der Täter? Verdächtig ist so gut wie jeder. Pico und Juanita beschließen, den Schuldigen zu fassen.

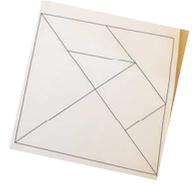
Herausgeber: Leykam Verlag
ISBN-Nr.: 978-3701181988
Lesealter: 8 bis 12 Jahre



Bastel-Tipp: Puzzle mit eigenem Motiv herstellen

- gewünschtes Puzzle-Bild mit dem eigenen Drucker in der gewünschten Größe ausdrucken.
- den Ausdruck auf einen festen Karton kleben

- hinten auf den Karton nun das Schnittmuster aufzeichnen: Mit einem Lineal und einen Bleistift stellst du durch Linien so viele Felder her, wie Puzzleteile entstehen sollen.
- dann das Puzzle-Bild an den Linien zerschneiden. Besonders schön wird das mit einem scharfen Cuttermesser. Dann musst du aber ganz besonders vorsichtig sein! Natürlich kannst du die Teile auch mit einer Schere auseinanderschneiden.
- jetzt kannst du das selbstgemachte Puzzle wieder zusammensetzen



Wir wünschen dir viel Spaß beim Puzzeln!

Zum Ausmalen

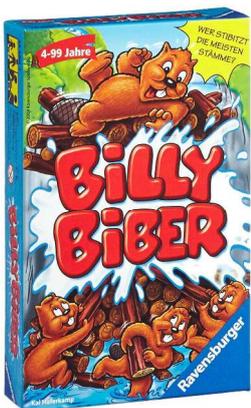


Quelle:

www.kostenlose-ausmalbilder.de



Spiele-Tipp: Billy Biber



Aufgepasst! Welches freche Biberkind stibitzt mit viel Geschick die meisten Stämme aus Billys Holzstapel, ohne dass er es merkt? Immer wieder schieben die frechen Biberkinder Holzstämme aus dem Stapel. Manchmal gelingt es, doch wenn es Billy merkt, sind Meckerchips fällig. Wer am Ende am meisten Stämme hat, gewinnt das Spiel. Dieses schöne Kinderspiel im Biberdesign macht nicht nur eine Menge Spaß, sondern trainiert auch die Geschicklichkeit.

Hersteller: Ravensburger Mitbringspiel Nr. 23280

Altersempfehlung: 4 - 99 Jahre